

E-Mail an den Flüchtlingsrat Brandenburg von Rasha S. aus der Quarantäne in der Erstaufnahme November/Dezember 2020



Liebe Frau Schwedler,

genau in diesem Moment... zwischen diesen vier Wänden, die mich bisher sieben Nächte in ihre Arme genommen haben, verlor ich den Sinn für Ort und Zeit.

Warum bin ich hier? Und warum genau werde ich in Quarantäne gehalten?

Am Freitag haben sie einen Corona-Test durchgeführt. Wir haben auf die Ergebnisse am Montag gewartet. Wir erhielten jedoch keine Antwort und sie weigerten sich, uns über die Ergebnisse des Tests zu informieren. Bis Unruhe ausbrach und wir mit einem der Beamten gesprochen haben. Die Antwort war, wir müssten weitere 10 Tage auf einen zweiten Test warten, da festgestellt worden ist, dass eine Frau mit dem Virus infiziert war. Sie war allein in einem Zimmer mit ihren Kindern untergebracht und wurde bereits am Samstag aus der Unterkunft entlassen.

Meine Familie und Freunde versuchten hier anzurufen, um den Zuständigen mitzuteilen, dass ich seit 24 Stunden kein Essen erhalten habe und dass sie mir persönliche Gegenstände schicken wollen. Sie wurden in einer unverschämten Art abgewiesen, bevor einfach aufgelegt worden ist.

Warum überhaupt werden Menschen, vor allem die schon einen festen Wohnort haben, in der Pandemie mit schlechten Hygienezuständen von einem Bundesland in ein anderes versetzt, wenn diese platztechnisch nicht mehr aufgenommen werden können?!

Würden diejenigen, die uns in diesen düsteren Keller gesteckt haben, selbst freiwillig in diesem Gefängnis bleiben wollen? Oder finden sie, dass nur diese eine Gruppe von Menschen diese Demütigung verdient hat?

Ich hätte nie gedacht, dass ich diese Erfahrung durchmachen würde. Die Erfahrung, die mir gezeigt hat, dass wir (und mit mir meine ich die Zuwanderer aus den

unbeliebten Ländern) nicht mehr als Zahlen und keine richtigen Menschen mit Würde für sie sind. Als ob wir die Gesetze nicht kennen und nicht lesen und schreiben können und unsere Rechte damit nicht verteidigen könnten!

Das Ziel ist doch eigentlich, das Virus nicht zu verbreiten. Das ist die Logik dahinter. Aber an diesem Ort ist nichts logisch! Die Bundesregierung will zu diesem Zweck strenge Gesetze umsetzen, aber nicht hier. Als ob der Tod oder der psychische Zusammenbruch eines Migranten keine Auswirkung hat.

Die Quarantäne, die Personen eigentlich einzeln isoliert durchmachen müssten, wird hier mit fünf fremden Personen in einem Raum durchgeführt. In einen Raum wurden sogar sechs Personen gesteckt.

Acht Zimmer und mehr als 25 Personen teilen sich nur eine eklige Toilette für Männer und eine für Frauen. Es fehlen die einfachsten Hygieneartikel, wie zum Beispiel Handseife. Toilettenpapier und Seife werden nur am Montag verteilt.

Die Zimmer sind schmutzig und erst nach einer großen kontroversen Diskussion zwischen dem Roten Kreuz und den Zuständigen wurde freundlicherweise einige Tage später ein Wasserkocher zur Verfügung gestellt, um zumindest warmes Wasser für Tee und weiteres zu haben. Über das schlechte Essen will ich am liebsten nichts sagen.

Sechs Nächte lang hat sich keiner der Zuständigen bei uns blicken lassen. Ich konnte erst dann mit jemanden in Kontakt kommen, als ich mit großer Unruhe raus bin, um mit einem Zuständigen vom Roten Kreuz zu sprechen.

Die Gleichung lautet wie folgt: Die Infektion dieser einen Frau (mit der ich keinen Kontakt hatte) hat unseren miserablen Aufenthalt hier um zehn Tage verlängert. Aber was, wenn innerhalb weniger Tage eine weitere Infektion auftaucht. Wird unserer Aufenthalt wieder verlängert? Bis wann?! Wie lange soll das so weiter gehen?! Wo ist die Angst um die Gesundheit und Sicherheit der Menschen? Oder gilt das nur für eine bestimmte Kategorie des Volkes.

Warum gelten die Quarantänemaßnahmen nicht für die Zuständigen hier, die direkten Kontakt zu allen von uns hatten? Wo manche von ihnen nicht mal eine Mund-Nasenbedeckung getragen haben!

Wo ist die Gerechtigkeit, wenn die Gesundheit bestimmter Menschen so gefährdet wird, als wären sie eine billige Ware ohne jegliche Wichtigkeit?! Wie sollen diejenigen, die diese Erfahrung hier machen mussten, weiterhin die Hygieneregeln respektieren, wenn diese sogar von den Zuständigen hier komplett ignoriert werden?

Wer aus seiner Heimat auf der Suche nach einem besseren Leben flüchtet oder freiwillig verlässt, will nicht mit Demütigung und Respektlosigkeit bestraft werden... sondern eine Chance für ein gerechtes Leben und nichts Weiteres erhalten.